

**S A M S T A G****4. Februar 2012, 18:05 Uhr****WDR 3 Vesper****Wer sich die Musik erkliest ...  
(18:05 – 19:00 Uhr)**

Von Helga Heyder-Späth

„Wer sich die Musik erkliest, / hat ein himmlisch Gut bekommen, / denn ihr erster Ursprung ist / von dem Himmel selbst genommen, / weil die Engel insgesamt / selbst Musikanten sein.“  
Diese Verse drücken die große Bedeutung aus, die ihr Verfasser Martin Luther der Musik beimaß. Sie sei nicht nur ein wesentlicher Bestandteil der Bildung, sondern habe auch Einfluss auf Moral und Seele der Menschen: „Denn wir wissen, dass die Musik auch den Teufeln zuwider und unerträglich sei. Und ich sage es gleich heraus und schäme mich nicht, zu behaupten, dass nach der Theologie keine Kunst sei, die mit der Musik könne verglichen werden, weil allein dieselbe nach der Theologie solches vermag, was nur die Theologie sonst verschafft, nämlich die Ruhe und ein fröhliches Gemüte.“  
Viele biblische Texte geben Luther Recht, sie laden immer wieder zum Musizieren ein – und sind entsprechend oft vertont worden. Im Rahmen der Luther-Dekade lenken die evangelischen Kirchen in diesem Jahr den Blick ganz besonders auf die Musik. Die WDR 3-Vesper nimmt dies zum Anlass, um einmal geistliche Musik zu betrachten, in der vom Musizieren die Rede ist.

**Johann Sebastian Bach**

Dir, Jehova will ich singen, BWV 452  
aus: Musicalisches Gesang-Buch  
(Schemelli-Gesangbuch)  
Klaus Mertens, Bariton  
Bob van Asperen, Orgel  
Wouter Möller, Violoncello

**Johann Rudolf Ahle**

Zwingt die Saiten in Cithara  
für Alt, Tenor, Bass, 2 Violinen,  
4 Posaunen und Basso continuo  
Yoshikazu Mera, Alt  
Gerd Türk, Tenor  
Stephan Schreckenberger, Bass  
Bach Collegium Japan  
Concerto Palatino  
Leitung: Masaaki Suzuki

**Hans Leo Hassler**

Duo Seraphim  
Weser-Renaissance  
Leitung: Manfred Cordes

**Heinrich Schütz**

Freuet euch des Herren, ihr Gerechten, SWV 367  
für Alt, Tenor, Bass, 2 Violinen und Basso continuo  
Markus Brutscher, Alt  
Andreas Post, Tenor  
Wolf-Matthias Friedrich, Bass  
Collegium Cartusianum  
Leitung: Peter Neumann

**Johann Pachelbel**

Magnificat octavi toni  
Joseph Kelemen an der Georg-Christoph-  
Stertzing-Orgel der Kirche St. Petri in Erfurt-  
Büßleben

**Johann Sebastian Bach**

Singet dem Herrn ein neues Lied, BWV 225  
für 2 vierstimmige Chöre und Basso continuo  
Sette Voci  
Leitung: Peter Kooij

**Johann Hermann Schein**

Halleluja! Lobet den Herren  
für sieben Vokal- und Instrumentalchöre  
La Capella Ducale  
Musica Fiata Köln  
Leitung: Roland Wilson

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**5. Februar 2012, 6:05 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 9:05 Uhr)**

Mit Ingrid Gloede

**6:05 – 7:00 Uhr**

**Jean-Marie Leclair**

Konzert C-dur, op. 7,3  
für Flöte, Streicher und Basso continuo  
Rachel Brown, Flöte  
Collegium Musicum 90  
Leitung: Simon Standage

**Carl Philipp Emanuel Bach**

12 Variationen über die „Folie d’Espagne“  
Christian Brembeck, Clavichord

**John Marsh**

Streichquartett B-dur  
Salomon Quartet

**Joseph Haydn**

Sinfonie Nr. 9 C-dur, Hob I:9  
Academy of Ancient Music  
Leitung: Christopher Hogwood

**7:05 – 8:00 Uhr**

**Franz Danzi**

Quintett F-dur, op. 68,2  
für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott  
Das Reicha’sche Quintett

**Johann Ladislaus Dussek**

Klaviersonate D-dur, op. 31,2  
Andreas Staier, Hammerklavier

**Georg Philipp Telemann**

Konzert Es-dur  
für 2 Hörner und Basso continuo  
Adriaan van Woudenberg und  
Hermann Baumann, Horn  
Jaap Schröder und Jacques Holtmann, Violine  
Gustav Leonhardt, Cembalo  
Concerto Amsterdam  
Leitung: Frans Brüggen

**Johann Friedrich Fasch**

Trio g-moll  
für 2 Oboen und Basso continuo  
Katharina Arfken, Oboe  
Ann-Kathrin Brüggemann, Oboe  
Jörg-Andreas Bötticher, Cembalo  
David Sinclair, Viola da gamba

**Ferdinand Ries**

Streichquartett C-dur  
Schuppanzigh-Quartett

**Wilhelm Friedemann Bach**

Sinfonie F-dur  
Akademie für Alte Musik Berlin  
Leitung: Stephan Mai

**8:05 – 8:30 Uhr**

**Johann David Heinichen**

Konzert A-dur  
für Oboe d’amore, Streicher und Basso continuo  
Il Fondamento  
Leitung: Paul Dombrecht, Oboe d’amore

**Georg Friedrich Händel**

Sinfonia B-dur  
Concerto Köln  
Leitung: Anton Steck

**9:05 – 10:00 Uhr**

**Geistliche Musik**

**Johann Sebastian Bach**

Ich bin vergnügt mit meinem Glücke, BWV 84  
Kantate zum Sonntag Septuagesimae  
für Sopran, Chor, Oboe, Streicher und Basso continuo  
Dorothee Miels, Sopran  
Collegium Vocale Gent  
Leitung: Philippe Herreweghe

**Herbert Howells**

Nunc dimittis  
Motette für gemischten Chor und Orgel  
Christopher Dearnley, Orgel  
St. Paul’s Cathedral Choir  
Leitung: John Scott

**Orlando Gibbons**

A Voluntary für Orgel  
Jonathan Hardy an der Orgel des Magdalen  
College, Oxford

**Georg Friedrich Händel**

The Lord Is My Light  
Anthem für Sopran, Tenor, Chor, Bläser, Streicher  
und Basso continuo  
Lynne Dawson, Sopran  
Ian Partridge, Tenor  
The Sixteen Choir and Orchestra  
Leitung: Harry Christophers

Redaktion: Richard Lorber

## **S A M S T A G**

**11. Februar 2012, 18:05 Uhr**

**WDR 3 Vesper**

### **Alte Musik in neuen Interpretationen (18:05 – 19:00 Uhr)**

Neuerscheinungen aus dem Bereich Alte Musik,  
ausgewählt und vorgestellt von Richard Lorber

Redaktion: Werner Wittersheim

### **La Musica della Toscana (19:00 – 20:00 Uhr)**

Von Dorothee Prasser

Sanfte Hügel, schlanke Zypressenbäume, mittelalterliche Städtchen und tiefe Buchen- und Tannenhochwälder: die Toskana. Im Mittelpunkt strahlt Florenz an den Ufern des Arno im Renaissance-Charme. „O Florenz, ansehnliche und glückliche Stadt!“ – Antonius de Civitate kleidet bereits zu Beginn des 15. Jahrhunderts ein Schutzgebet über die Stadt der Medici in Töne. Die Vesper auf WDR 3 spürt heute toskanischen Klängen nach. Fast vergessene Komponisten wie der aus Siena stammende Agostino Agazzari, Domenico Zipoli aus Prato oder Giovanni Carlo Maria Clari aus Pisa kommen ebenso zu Gehör wie die Renaissanceorgel in San Nicolò in Florenz. Aber auch der berühmte Giacomo Puccini steht auf dem Programm. In seiner Heimatstadt Lucca werden noch jeden Sommer die Puccini-Festspiele veranstaltet. Neben seinen Opern blieb ihm immer wieder Zeit, sich geistlichen Werken wie zum Beispiel einem Salve Regina für Sopran und Orgel zuzuwenden.

#### **Antonius de Civitate**

O felix flos Florentia  
Gaude felix Dominice  
La Reverdie

#### **Gian Paolo Cima**

Canzon morosa  
Rupert Gottfried Frieberger an der Orgel  
der Kirche San Nicolò in Florenz

#### **Agostino Agazzari**

Super flumina Babylonis  
Salzburger Bachchor  
Innsbrucker Bläserkreis  
Leitung: Howard Arman

#### **Cristofano Malvezzi**

Canzona für Orgel  
Pier Paolo Donati, Orgel

#### **Giacomo Puccini**

Salve Regina  
Chiara Taigi, Sopran  
Roberto de Thierry, Orgel

#### **Giuseppe Guami**

Canzona „la Lucchesina“  
Ingemar Melchersson und Rupert Gottfried  
Frieberger an den historischen Orgeln der Frari-  
Kirche, Venedig

#### **Giacomo Puccini**

Vexilla  
Coro di Milano Giuseppe Verdi  
Roberto de Thierry, Orgel  
Leitung: Riccardo Chailly

#### **Giovanni Carlo Maria Clari**

Credo a-moll  
Norddeutscher Figuralchor  
Capella Agostino Steffani  
Leitung: Jörg Straube

Redaktion: Richard Lorber

## SONNTAG

12. Februar 2012, 6:05 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 9:05 Uhr)**

Mit Michael Haffke

**6:05 – 7:00 Uhr**

**Georg Muffat**

Concerto grosso Nr. 4  
für Streicher und Basso continuo  
Holland Baroque Society  
Leitung: Matthew Halls

**Georg Philipp Telemann**

Fantasie Nr. 7 Es-dur für Violine  
Hiro Kurosaki

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Lied ohne Worte a-moll, op. 85,2  
Heidi Kommerell, Hammerklavier

Klaviertrio c-moll

Alte Musik Köln

Tobias Koch, Hammerklavier

**Carl Philipp Emanuel Bach**

Konzert C-dur für Cembalo und Orchester  
Andreas Staier, Hammerklavier  
Freiburger Barockorchester  
Leitung: Petra Müllejans

**7:05 – 8:00 Uhr**

**Jacques Martin Hottetere**

Prélude d-moll

Michael Schneider, Blockflöte

**Jean-Philippe Rameau**

Suite a-moll, aus „Premier livre de pièces de  
clavecin“

Mitzi Meyerson, Cembalo

**Anton Reicha**

Adagio d-moll für Flöte, Englischhorn,  
Klarinette, Horn und Fagott  
Das Reicha'sche Quintett

**Luigi Cherubini**

Sinfonie D-dur

Cappella Coloniensis

Leitung: Gabriele Ferro

**8:05 – 8:30 Uhr**

**Antonio Bertali**

Sonata a 3 d-moll  
für 2 Violinen, Viola da gamba und Basso  
continuo  
CordArte

**Giuseppe Tartini**

Konzert F-dur  
für Violine, Streicher und Basso continuo  
Carlo Lazari, Violine  
L'Arte dell'Arco

**9:05 – 10:00 Uhr**

**Geistliche Musik**

**Josquin Desprez**

In principio erat verbum  
Motette zu 4 Stimmen  
Pomerium  
Leitung: Alexander Blachly

**Johann Sebastian Bach**

Erhalt uns Herr, bei deinem Wort, BWV 127  
Kantate für den Sonntag Sexagesimae für Soli,  
Chor, Bläser, Streicher und Basso continuo  
Robin Blaze, Alt  
Gerd Türk, Tenor  
Peter Kooij, Bass  
Bach Collegium Japan  
Leitung: Masaaki Suzuki

**Nicolas de Grigny**

Pange Lingua

Christian Brembeck an der Orgel der Kirche  
St. Crispinus und Crispinianus in Saarlouis

**Marc-Antoine Charpentier**

Notus in Judea Deus

Salomé Haller, Sopran

François-Nicolas Geslot, Haute-contre

Stephan van Dyck, Tenor

Arnaud Marzorati, Bass

Maîtrise de Bretagne

Le Parlement de Musique

Leitung: Martin Gester

Redaktion: Richard Lorber

**Die Rarität: Terzetti – Unterhaltungsmusik  
aus dem 18. Jahrhundert**

**(18:05 – 19:00 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Der ungarische Graf Georg Andrassy war ein Liebhaber des Bassetthorns. Drei dieser tiefen Klarinetten aus seinem Besitz haben sich bis heute erhalten – Grund genug für Nicola Boud, Ernst Schlader und Marcus Springer, ihr auf historischen Blasinstrumenten spielendes Trio nach dem musikalischen Adelsmann zu benennen. Im Bonner Arithmeum stellen sie einige Originalkompositionen für ihre Besetzung vor, darunter ein Divertimento von Wolfgang Amadeus Mozart, aber auch eine Suite des Darmstädter Hofkomponisten Christoph Graupner, der noch für das barocke Chalumeau schrieb. Außerdem warten sie mit einem reizvollen Potpourri aus Opern-Gassenhauern in Arrangements des späten 18. Jahrhunderts auf, die sie u. a. in der Sammlung Klösterle in Tschechien gefunden haben.

**Musik für drei Bassetthörner und drei Chalumeaux  
von Christoph Graupner, Wolfgang Amadeus  
Mozart, Anton Stadler, Vojtech Nudera u. a.**

Andrassy Trio  
Nicola Boud, Ernst Schlader und  
Marcus Springer, Bassetthorn, Chalumeau

Aufnahme vom 6. Februar 2012  
aus dem Arithmeum Bonn  
im Rahmen der Reihe WDR 3 Alte Musik in NRW

**Altbachisches Archiv**

**(19:00 – 20:00 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Was wir heute über die Musik komponierender Bach-Familienmitglieder vor Johann Sebastian wissen, haben wir zu einem großen Teil ihm selbst zu verdanken. Zu seiner privaten Notenbibliothek gehörte nämlich eine Sammlung, die sein Vater Johann Ambrosius angefangen und die er selbst fortgeführt hatte. Sie umfasst rund 20 Kompositionen der „Bachischen“ aus der Zeit zwischen ca. 1650 und 1700. Nach Johann Sebastians Tod erbte sie sein Sohn Carl Philipp Emanuel, der sie „mein altes Bachisches Archiv“ nannte, wodurch sich im Laufe des 18. Jahrhunderts die Bezeichnung Altbachisches Archiv einbürgerte. Für Johann Sebastian war die Sammlung nicht nur ein musikalisches Andenken an seine komponierenden Vorfahren. Sie führte ihm auch die Musiktradition vor Augen und Ohren, die ihn geprägt hatte. Und nicht zuletzt diente sie ihm als musikalischer Fundus, aus dem er das ein oder andere Werk während seiner Leipziger Zeit als Thomaskantor zur Aufführung brachte. Die Vesper stellt Musik aus dem Altbachischen Archiv vor und erzählt von der wechselhaften Geschichte der Sammlung.

**Johann Bach**

Unser Leben ist ein Schatten  
Cantus Cölln  
Leitung: Konrad Junghänel

**Johann Michael Bach**

Auf, lasst uns den Herren loben  
Gérard Lesne, Countertenor  
Il Seminario Musicale

**Johann Christoph Bach**

Es erhub sich ein Streit  
Maria Zedelius, Sopran  
Ulla Groenewold, Alt  
Paul Elliott, Tenor  
Stephen Varcoe, Bass  
Michael Schopper, Bass  
Rheinische Kantorei  
Musica Antiqua Köln  
Leitung: Hermann Max

**Johann Sebastian Bach**

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn,  
BWV Anhang 159  
Hilliard Ensemble

Capriccio E-dur, BWV 993 „In honorem  
John. Christoph Bachii“  
Masaaki Suzuki, Cembalo

**Anonym**

Weinet nicht um meinen Tod

Cantus Cölln

Leitung: Konrad Junghänel

**Adam Dreese**

Nun ist alles überwunden

Cantus Cölln

Leitung: Konrad Junghänel

**Johann Christoph Bach**

Mein Freund ist mein und ich bin sein

aus: „Meine Freundin, du bist schön“

Nele Gramß, Sopran

Ensemble Movimento

**Johann Michael Bach**

Nun hab ich überwunden

Choir of Trinity College Cambridge

Leitung: Richard Marlow

Redaktion: Richard Lorber

**S A M S T A G**

**18. Februar 2012, 20:05 Uhr**

**WDR 3 Konzert****Georg Friedrich Händel**

**„Aci, Galatea e Polifemo“**

Serenata a 3 (Neapel 1708)

Mit dramatischen Kantaten und Serenaten, die auch abseits der Bühne musikalische Unterhaltung auf Opernniveau boten, zog der junge Georg Friedrich Händel das italienische Publikum in seinen Bann. Ein Geniestreich gelang ihm mit der Serenata „Aci, Galatea e Polifemo“ nach Ovids „Metamorphosen“, die er 1708 für eine Fürstenhochzeit in Neapel komponierte. Dieses hinreißende Werk präsentiert der Kölner Händel-Spezialist Peter Neumann mit den Instrumentalisten seines Collegium Cartusianum und einem erlesenen Trio international renommierter Experten barocker Gesangskunst.

Aci: Valer Barna-Sabadus, Countertenor

Galatea: Stefanie Irányi, Mezzosopran

Polifemo: Wolf Matthias Friedrich, Bass

Collegium Cartusianum

Leitung: Peter Neumann

Aufnahme vom 5. Februar 2012 aus der Trinitatiskirche Köln im Rahmen der WDR 3 Sonntagskonzerte/Forum Alte Musik Köln

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**19. Februar 2012, 6:05 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 9:05 Uhr)**

Mit Eckhard Leue

**6:05 – 7:00 Uhr**

**Carlo Farina**

Capriccio stravagante  
European Community Baroque Orchestra,  
Leitung: Monica Huggett

**Jean de Macque**

Consonanze Stravaganti  
Lorenzo Ghielmi an der Ebert-Orgel der Hofkirche  
Innsbruck

**Antonio Vivaldi**

Konzert B-dur, op. 4,1  
für Violine, Streicher und Basso continuo  
Europa Galante  
Leitung: Fabio Biondi, Violine

**Giovanni Battista Vivaldi**

Capriccio detto il Molza a 4, aus „Sonate a due,  
tre, quattro e cinque Stromenti“  
Ensemble Tama  
Leitung: Mihoko Kimura

**Jan Dismas Zelenka**

Capriccio Nr. 3 F-dur für 2 Corni da caccia,  
2 Oboen, 2 Violinen, Viola und Basso continuo  
Das Neu-Eröffnete Orchestre  
Leitung: Jürgen Sonnenthal

**7:05 – 8:00 Uhr**

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Ouvertüre zur Oper „Die Hochzeit des Figaro“  
English Baroque Soloists  
Leitung: John Eliot Gardiner

**Giovanni Paisiello**

Divertimento Nr. 1 A-dur  
Moskauer Akademie für Alte Musik  
Leitung: Tatjana Grindenko

**Carl Friedrich Abel**

Konzert D-dur, op. 6,3  
für Flöte, Streicher und Basso continuo  
Karl Kaiser, Flöte  
La Stagione Frankfurt  
Leitung: Michael Schneider

**Ludwig van Beethoven**

12 Variationen F-dur über „Se vuol ballare“  
aus Mozarts Oper „Le nozze di Figaro“  
Hiro Kurosaki, Violine  
Linda Nicholson, Hammerklavier

**Gioacchino Rossini**

Ouvertüre zur Opera buffa „Der Barbier von  
Sevilla“  
Concerto Italiano  
Leitung: Rinaldo Alessandrini

**8:05 – 8:30 Uhr**

**Joseph Haydn**

Maggy Lauder, Hob XXXIa:35  
Rondo für Violine, Violoncello und Klavier  
Andrew Manze, Violine  
Jaap ter Linden, Violoncello  
Richard Fuller, Hammerklavier

**Padre Davide da Bergamo**

Sinfonia, „con il tanto applaudito Inno Popolare  
all’Offertorio“  
Andrea Marcon an der Orgel der Chiesa Vicariale  
di S. Agostino in Treviso

**Hector Berlioz**

Le carnaval romain, op. 9  
Konzertouvertüre für Orchester  
Anima Eterna Brugge  
Leitung: Jos van Immerseel

**9:05 – 10:00 Uhr**

**Geistliche Musik**

**Johann Rosenmüller**

In te Domine speravi  
Geistliches Konzert für Alt, Streicher und Basso  
continuo  
Alex Potter, Countertenor  
Chelycus

**Johann Sebastian Bach**

Jesus nahm zu sich die Zwölfe, BWV 22  
Kantate zum Sonntag Estomihi für Soli, Chor,  
Bläser, Streicher und Basso continuo  
Chor und Orchester der Johann Sebastian Bach-  
Stiftung St. Gallen  
Leitung: Rudolf Lutz

**Johann Christian Bach**

Konzert B-dur für Orgel, 2 Violinen und Bass  
Ensemble in Ore mel  
Leitung: Olivier Vernet

**Nicola Porpora**

Laetatus sum, Kantate für Sopran, Frauenchor,  
Streicher und Basso continuo  
Isabelle Poulenard, Sopran  
Chœur Éclats  
Les Passions  
Leitung: Jean-Marc Andrieu

Redaktion: Richard Lorber

**Leidenschaft eines Stockholmer Kapellmeisters:  
Die Düben-Sammlung  
(18:05 – 19:00 Uhr)**

Von Helga Heyder-Späth

Nahezu unüberschaubar scheint die Fülle an Informationen, die Generationen von Historikern über die Musik früherer Zeiten zusammengetragen haben. Und doch hat bei der Vorstellung, die wir uns von der Vergangenheit machen, der Zufall immer seine Hand mit im Spiel. Wie würde heute wohl unser Bild von Dietrich Buxtehude aussehen, wenn nicht im Jahr 1889 in Uppsala eine umfangreiche Musiksammlung ans Tageslicht gekommen wäre, die so genannte Düben-Sammlung? Bis dato hatte man den norddeutschen Meister nahezu ausschließlich als Orgelkomponisten wahrgenommen. Und so ist es dem einstigen Stockholmer Hofkapellmeister und Organisten der Deutschen Kirche, Gustav Düben, zu danken, dass wir Buxtehude auch als eindringlichen Vokalkomponisten kennen. Ohne Zweifel hatte Düben einen guten Draht zu Buxtehude und sammelte vor allem dessen Vokalwerke systematisch. Aber mit Leidenschaft trug er auch weit darüber hinaus einen atemberaubenden Schatz an Musikalien zusammen, dessen Inhaltsverzeichnis sich wie ein „Who's who“ der großen Komponisten seiner Zeit liest. Einige Kostproben daraus stellt die Vesper heute vor.

**Gustav Düben**

Bourré

aus: Suite g-moll

Bob van Asperen, Virginal

**Christian Geist**

Quis hostis in coelis

Geistliches Konzert für Singstimmen und Instrumente

Göteborg Baroque

Leitung: Magnus Kjellson

**Johann Christoph Bach**

Ach, dass ich Wassers g'nug hätte

Lamento für Alt, Violine, Streicher und

Basso continuo

Carlos Mena, Altus

Ricercar Consort

Leitung: Philippe Pierlot

**Henry Du Mont**

Vulnerasti cor meum

zu 2 Stimmen und Basso continuo

Ian Honeyman, Tenor

Hervé Lamy, Tenor

Ricercar Consort

Leitung: Philippe Pierlot

**Claudio Monteverdi**

Beatus vir Primo

aus „Selva morale e spirituale“

für 6 Singstimmen, 2 Violinen und 3 Posaunen

Cantus Cölln

Concerto Palatino

Leitung: Konrad Junghänel

**Matthias Weckmann**

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid

für Bass, Streicher und Basso continuo

Peter Kooij, Bass

L'Armonia Sonora

Leitung: Mieneke van der Velden

**Dietrich Buxtehude**

Ad faciem. Illustra faciem tua

aus: Membra Jesu nostri, BuxWV 75

Alexander Schneider, Alt

Capella Angelica

Lautten Compagnie Berlin

Leitung: Wolfgang Katschner

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**26. Februar 2012, 6:05 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 9:05 Uhr)**

Mit Angela Metzler

**6:05 – 7:00 Uhr**

**Charles Avison**

Concerto grosso C-dur/a-moll, op. 9,9  
nach Cembalosonaten von Domenico Scarlatti  
Simon Standage und Elizabeth Wilcock, Violine  
Anthony Pleeth, Violoncello  
English Concert  
Leitung: Trevor Pinnock

**Carl Philipp Emanuel Bach**

Sonate C-dur für Traversflöte und Cembalo  
Ensemble Fiati con tasto

**Dietrich Buxtehude**

Praeludium C-dur  
Christoph Krummacher an der Gercke-Herbst-  
Orgel in Basedow

**William Lawes**

Concert Set à 5 a-moll  
Hespèrion XXI  
Leitung: Jordi Savall

**Josef Myslivecek**

Ouvertüre Nr. 1 C-dur  
L'Orfeo Barockorchester  
Leitung: Michi Gaigg

**7:05 – 8:00 Uhr**

**Georg Philipp Telemann**

Sinfonie F-dur  
Robert Ehrlich, Blockflöte  
Siegfried Pank, Viola da gamba  
Bläsercollegium Leipzig  
Mitteldeutsche Barocksolisten Leipzig

**Johann Sebastian Bach**

Sonate Nr. 2 D-dur, BWV 1028  
Anner Bylsma, Violoncello piccolo  
Bob van Asperen, Orgel

**Jean-Philippe Rameau**

Suite aus der Oper „Dardanus“  
Philharmonia Baroque Orchestra  
Leitung: Nicholas McGegan

**8:05 – 8:30 Uhr**

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Sonate B-dur, op. 65,4  
Christoph Krummacher an der Orgel des Doms  
in Brandenburg

**Georg Muffat**

Concerto grosso Nr. 2  
Holland Baroque Society  
Leitung: Matthew Halls

**9:05 – 10:00 Uhr**

**Geistliche Musik**

**Leonardo Leo**

Miserere für Doppelchor und Basso continuo  
Vivete Felici  
Leitung: Geoffroy Jourdain

**Johann Sebastian Bach**

Konzert d-moll, BWV 974 nach einem  
Oboenkonzert von Alessandro Marcello  
Loranzo Ghielmi an der Orgel der Basilika San  
Simpliciano in Mailand

**Niccolò Jommelli**

Lamentazione seconda, aus „Lamentazioni del  
profeta Geremia per il Mercoledì Santo“  
Véronique Gens, Sopran  
Gérard Lesne, Alt  
Il Seminario musicale  
Leitung: Christophe Rousset

Redaktion: Richard Lorber

**Stand: 30. Januar 2012. Änderungen vorbehalten**

## Alte Musik Veranstaltungen

### Februar – März 2012

#### FREITAG

3. Februar 2012, 20:00 Uhr  
Köln, WDR-Funkhaus Wallrafplatz

*WDR 3 Funkhauskonzerte Alte Musik*

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
**Sinfonie Nr. 2 B-dur, op. 52 „Lobgesang“**

Keine Imitation von Beethovens Neunter Sinfonie, sondern eine originelle Umsetzung des eigenen künstlerischen Credos stellt Felix Mendelssohn Bartholdys „Lobgesang“ von 1840 dar, eine „Symphonie-Cantate nach Worten der Heiligen Schrift“, die große Orchesterklänge mit der auf Bach und Händel fußenden Gesangskultur der protestantischen Kirchenmusik verbindet. Das Werk bildet den eindrucksvollen romantischen Auftakt zum 2. Kölner Fest für Alte Musik, bei dem Christoph Spering mit drei Gesangssolisten, seinem Chorus Musicus und seinem Neuen Orchester zeigt, wie Historische Aufführungspraxis im sinfonischen Repertoire des 19. Jahrhunderts klingt.

**Claudia Barainsky**, Sopran  
**Dana Marbach**, Sopran  
**Christoph Genz**, Tenor  
**Chorus Musicus Köln**  
**Das Neue Orchester**  
Leitung: **Christoph Spering**

*Sendung: WDR 3 Konzert,  
Donnerstag, 1. März 2012, 20:05 Uhr*

#### SONNTAG

5. Februar 2012, 17:00 Uhr  
Köln, Trinitatiskirche

*WDR 3 Sonntagskonzerte / Forum Alte Musik Köln*

**Georg Friedrich Händel**  
**„Aci, Galatea e Polifemo“**  
**Serenata a 3 (Neapel 1708)**

Mit dramatischen Kantaten und Serenaten, die auch abseits der Bühne musikalische Unterhaltung auf Opernniveau boten, zog der junge Georg Friedrich Händel das italienische Publikum in seinen Bann. Ein Geniestreich gelang ihm mit der Serenata „Aci, Galatea e Polifemo“ nach Ovids „Metamorphosen“, die er 1708 für eine Fürstenhochzeit in Neapel komponierte. Dieses hinreißende Werk präsentiert der Kölner Händel-Spezialist Peter Neumann mit den Instrumentalisten seines Collegium Cartusianum und einem erlesenen Trio international renommierter Experten barocker Gesangkunst zum Abschluss des Kölner Festes für Alte Musik.

Aci: **Valer Barna-Sabadus**, Countertenor  
Galatea: **Stefanie Irányi**, Mezzosopran  
Polifemo: **Wolf Matthias Friedrich**, Bass  
**Collegium Cartusianum**  
Leitung: **Peter Neumann**

*Sendung: WDR 3 Konzert,  
Samstag, 18. Februar 2012, 20:05 Uhr*

## **MONTAG**

**6. Februar 2012, 20:00 Uhr**  
**Bonn, Arithmeum**

**WDR 3 Alte Musik in NRW**

**„Terzetti – Unterhaltungsmusik aus dem 18. Jahrhundert“. Musik für drei Bassetthörner und drei Chalumeaux von Christoph Graupner, Wolfgang Amadeus Mozart, Anton Stadler, Vojtech Nudera u. a.**

Der ungarische Graf Georg Andrásy war ein Liebhaber des Bassetthorns. Drei dieser tiefen Klarinetten aus seinem Besitz haben sich bis heute erhalten – Grund genug für Nicola Boud, Ernst Schlader und Marcus Springer, ihr auf historischen Blasinstrumenten spielendes Trio nach dem musikalischen Adelsmann zu benennen. Im Bonner Arithmeum stellen sie einige Originalkompositionen für ihre Besetzung vor, darunter ein Divertimento von Wolfgang Amadeus Mozart, aber auch eine Suite des Darmstädter Hofkomponisten Christoph Graupner, der noch für das barocke Chalumeau schrieb. Außerdem warten sie mit einem reizvollen Potpourri aus Opern-Gassenhauern in Arrangements des späten 18. Jahrhunderts auf, die sie u. a. in der Sammlung Klösterle in Tschechien gefunden haben.

### **Andrásy Trio**

Nicola Boud, Ernst Schlader und Marcus Springer, Bassetthorn, Chalumeau

Sendung: WDR 3 Vesper,  
Samstag, 18. Februar 2012, 18:05 Uhr

## **FREITAG**

**10. Februar 2012, 18:00 Uhr**  
**Köln, WDR-Funkhaus Wallrafplatz**

**WDR 3 Funkhauskonzerte Alte Musik**

**Johann Sebastian Bach**  
**Aria mit 30 Veränderungen, BWV 988**  
**(Goldberg-Variationen)**

Die „Goldberg-Variationen“ gelten als der bedeutendste Variationszyklus des musikalischen Barock. Florian Birsak, am Cembalo in seiner Heimatstadt Salzburg und in München ausgebildet und Preisträger internationaler Wettbewerbe, stellt sie im Kölner Funkhauskonzert in ihrer ganzen Bandbreite vor. Die Basslinie der einleitenden Aria ist Basis und roter Faden der 30 Variationen, von denen jede dritte als Kanon angelegt ist. Tritt uns Bach hier als der große Kontrapunktiker entgegen, erweist er sich in den übrigen Variationen als Cembalovirtuose und Meister stilisierter Tanzsätze. In der dreißigsten Variation, dem Quodlibet, verknüpft Bach schließlich auf kunstvollste Weise zwei Volkslieder.

**Florian Birsak, Cembalo**

Sendung: WDR 3 Vesper,  
Samstag, 24. März 2012, 18:05 Uhr

## **SONNTAG**

11. März 2012, 17:00 Uhr  
Köln, Belgisches Haus

*WDR 3 Sonntagskonzerte / Forum Alte Musik Köln*

**Georg Druschetzky**  
Parthia C-dur

**Ludwig van Beethoven**  
Rondino Es-dur WoO 25

**Anton Casimir Cartellieri**  
Divertimento F-dur

**Ludwig van Beethoven**  
Septett Es-dur op. 20 (in der Oktettfassung von  
Georg Druschetzky)

Was heute die CD ist, war dem vermögenden  
Musikliebhaber der Wiener Klassik seine  
„Harmonie“, ein Ensemble mit meist paarweise  
besetzten Blasinstrumenten, das für die richtige  
Stimmung bei Tische und im Salon sorgte. Das  
Amphion Bläseroktett bietet echte Highlights aus  
dem umfangreichen Harmoniemusik-Repertoire,  
darunter Ludwig van Beethovens berühmtes Es-  
dur-Septett op. 20 für Klarinette, Horn, Fagott  
und Streicher in einer Bearbeitung des Oboisten  
Georg Druschetzky.

**Amphion Bläseroktett**  
Xenia Löffler und Kerstin Kramp, Oboe  
Christian Leitherer und Daniel Beyer, Clarinette  
Bart Aerbeydt und Miroslav Rovenský, Horn  
Eckhardt Lenzing und Györgyi Farkas, Fagott  
Tatjana Erler, Kontrabass

Sendung: WDR 3 Konzert,  
Donnerstag, 22. März 2012, 20:05 Uhr

## **FREITAG**

30. März 2012, 20:00 Uhr  
Mönchengladbach, Schloss Rheydt

*WDR 3 Alte Musik in NRW*

**„Monsieur Violoncelle!“ – Frühe französische  
Meister des Violoncello. Werke von Jean-Baptiste  
Barrière, Joseph Bodin de Boismortier, Jean-  
Philippe Rameau u. a.**

Geradezu unverzichtbar waren die  
Bassinstrumente in der Ensemblemusik der  
Barockzeit als begleitendes harmonisches  
Fundament des musikalischen Satzes. Doch  
haben die Komponisten seinerzeit keineswegs  
die solistischen Qualitäten von Gambe,  
Violoncello, Gitarre, Laute & Co. aus dem Blick  
verloren. Das international besetzte Ensemble  
Bassorum Vox um den Koreaner Seung-Yeon Lee  
hat die besonderen Reize der alten  
Ensemblemusik für Bassinstrumente  
wiederentdeckt. Im Schloss Rheydt widmet es  
sich der Musik des französischen Hochbarock, in  
dem der italienische Musikstil auch in Paris Fuß  
fassen konnte und sich dort vor allem ein  
Instrument als virtuoser „rising star“ entpuppte:  
das Violoncello.

**Bassorum Vox**  
Sophie Se-Hee Lee, Basse de violon und Viola da  
gamba  
Maria Ferré, Barockgitarre und Theorbe  
Mami Kurumada, Cembalo  
Leitung: **Seung-Yeon Lee**, Violoncello

Sendung: WDR 3 Vesper,  
Mittwoch, 25. April 2012, 18:05 Uhr

**Stand: 30. Januar 2012. Änderungen vorbehalten**